Objekt:	Medaille von Anton Meybusch auf den französischen Seesieg bei Palermo, 1676
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventarnummer:	MK 19004

Beschreibung

Von 1672 bis 1679 tobte in Europa der Holländische Krieg, eine Auseinandersetzung zwischen dem Königreich Frankreich, das mit England und Schweden verbündet war, und den Vereinigten Niederlanden, die durch Spanien und das Heilige Römische Reich deutscher Nation unterstützt wurden.
Während dieser Auseinandersetzung gelang der französischen Flotte im Mittelmeer ein wichtiger Seesieg, als sie überraschend niederländische und spanische Schiffe angriff, die im Hafen von Palermo repariert wurden. Zehn dieser 27 Schiffe konnten zerstört werden. Die Medaille, die Anton Meybusch auf die Seeschlacht von Palermo schuf, zeigt auf dem Revers die Siegesgöttin, die auf einem Schiff mit Lorbeerkranz und Palmzweig in den Händen nach rechts schreitet.
Auf dem Avers ist der „Sonnenkönig“, Ludwig XIV. von Frankreich, im Brustbild nach rechts dargestellt.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	Durchmesser: 70 mm, Gewicht: 185, 19 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1676
	wer	Anton Meybusch (1645-1702)

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Victoria (Mythologie)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ludwig XIV. von Frankreich (1638-1715)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Palermo
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- König
- Medaille
- Porträt
- Schiff
- Seeschlacht
- Sieg

Literatur

- Divo, Jean-Paul (1982): Catalogue des médailles de Louis XIV d’après les publications de l’Académie Royale des Médailles et des Inscriptions (1702 et 1723) et d’après les pièces originales de la collection du Duc de Northumberland. Zürich, Nr. 155.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 119.